



Pensionskasse Musik und Bildung
Caisse de Pension Musique et Formation
Cassa Pensioni Musica e Educazione

Vorsorge Info 2015

Nr. 1

Mitteilungen und Jahresdaten 2014

- Berufliche Vorsorge
- hohe Kompetenz
- attraktive Konditionen
- umsichtige Anlagestrategie
- effiziente Verwaltung

www.musikundbildung.ch

Solide Entwicklung unter günstigen Rahmenbedingungen

Die Pensionskasse Musik und Bildung blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Die Performance der Selbstanlagen von sehr guten 10.32 Prozent widerspiegelt die vorteilhaften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des vergangenen Jahres und ist auch ein Beleg für die umsichtige Anlagepolitik der Pensionskasse Musik und Bildung. Der Anteil der Selbstanlagen vom Vorsorgekapital liegt bei 25 Prozent, während das übrige Altersguthaben (inkl. Deckungskapital der Rentner) bei der AXA Leben AG rückgedeckt ist.

Überschaubare Risiken

Die von der Schweizer Nationalbank unlängst beschlossene Aufhebung der Untergrenze des Franken-Euro-Kurses und die davon ausgehenden Verwerfungen im Aktienmarkt haben zumindest momentan auch eine dämpfende Wirkung auf die aktuelle Performance der Anlagen der Pensionskasse Musik und Bildung. Dank einer ausgewogenen Anlagestrategie und der voll gebildeten Wertschwankungsreserve geben die Veränderungen keinen Anlass zur Beunruhigung. Ebenso die Situation bei den Fremdwährungen: Die beiden grössten Fremdwährungsposten liegen, bezogen auf das Gesamtvermögen, im Falle des Euro bei 3,4 Prozent und beim US-Dollar bei 4,8 Prozent.

Weiterhin gute Verzinsung und Konstanz bei den Beiträgen

Der Stiftungsrat hat für das Jahr 2015 einen Zinssatz von 3 Prozent für die Verzinsung der Pensionskassenguthaben der Versicherten festgelegt. Diese wiederum hohe Verzinsung ist eine weitere erfreuliche Konsequenz des guten Geschäftsverlaufs im Jahr 2014. Die Beiträge für das Jahr 2015 und die bereits für 2016 festgelegten Beiträge bleiben auf demselben Niveau, was Arbeitnehmern und Arbeitgeber zusätzliche Planungssicherheit gibt.

Reglementsänderungen als Folge von strategischen Anpassungen

Der Stiftungsrat der PK Musik und Bildung hat strategische Anpassungen und entsprechende Änderungen des Reglements beschlossen, über die wir bereits im Vorsorge Info 2014 berichtet haben. Das Reglement wird den Versicherten zusammen mit dem vorliegenden Vorsorge Info 2015 zugestellt und liegt auch auf der Website www.musikundbildung.ch zum Download bereit. Nachfolgend die wichtigsten Neuerungen als ergänzende Information zum neuen Reglement:

- **Umstellung des reglementarischen Umwandlungssatzes**

Der obligatorische und der überobligatorische Teil des Alterskapitals wird gesplittet umgewandelt. Der Wert für den überobligatorischen Teil steht in Abhängigkeit zum derzeitigen Umwandlungssatz der von der AXA für diesen Bereich verwendet wird. Er wird ab 2015 6,6 Prozent betragen und bis 2018 auf 6,0 Prozent zurückgehen. Der obligatorische Umwandlungssatz bleibt bis zu einer allfälligen vom Bund beschlossenen Reduktion auf den gesetzlich festgelegten 6,8 Prozent. Mit dieser Umstellung wird zumindest im überobligatorischen Bereich der demografischen Entwicklung und davon abhängig der Rentenentwicklung Rechnung getragen.

- **Senkung der Risikoprämie mit Vorteilen für die Versicherten**

Mit einer Verlängerung der Wartefrist von 3 auf 12 Monate für die Beitragsbefreiung können rund CHF 910'000.00 an Risikoprämien eingespart werden, was eine Sen-

kung der Risikoprämie für alle Versicherungspläne von 3 auf 2,3 Prozent zulässt. Der Stiftungsrat hat die entsprechende Reglementsänderung im Wissen beschlossen, dass 95 Prozent der Lehrpersonen im ersten Jahr eine Lohnfortzahlung von mindestens 80 Prozent erhalten und daher keinen Bedarf an einer Beitragsbefreiung haben. Die Gesamthöhe der Beiträge wird aber beibehalten und die Einsparungen bei den Risikoprämien für eine entsprechende Erhöhung der Sparbeiträge genutzt. Diese Lösung ist für die Versicherten vorteilhaft, denn sie erhöht das Altersguthaben und zugleich das Einkaufspotential eines jeden Versicherten und ermöglicht ihm auf diese Weise die Senkung des Umwandlungssatzes im überobligatorischen Bereich abzufangen.

- **Ausgleich bei den Ehegatten- und Waisenrenten**

Der Stiftungsrat hat ferner entschieden, die Ehegattenrente von 30 auf 24 Prozent des versicherten Lohns zu senken und im Gegenzug die Waisenrente von 10 auf 12 Prozent zu erhöhen. Damit wird den veränderten Lebensgewohnheiten mit einem zunehmend wachsenden Anteil erwerbstätiger Ehefrauen Rechnung getragen und gleichzeitig dem Wohl der Kinder noch mehr Beachtung geschenkt.

Der Stiftungsrat PK Musik und Bildung

Geschäftsstelle / Ansprechpartner

Pensionskasse Musik und Bildung

Marktgasse 5, 4051 Basel

T +41 61 906 99 00

www.musikundbildung.ch

Christine Stücker, Geschäftsführerin
christine.stuecker@musikundbildung.ch

Sabrina Demontis, Sozialversicherungs-Fachfrau
sabrina.demontis@musikundbildung.ch

Angela Corbella, Sozialversicherungs-Fachfrau
angela.corbella@musikundbildung.ch

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Hans Brupbacher, Präsident

Bettina Michaelis

Andreas Weidmann

Arbeitnehmervertreter

Stefan Erl

Roland Huber

Hans Peter Schenk, Vizepräsident

Aufsicht / Berater

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel BSABB

Kontrollstelle

Ramseier Treuhand AG, Pratteln

Versicherer

AXA Leben AG, Winterthur

Investmentberatung

Algofin AG, St. Gallen

Vermögensverwaltung / Depotbank

Credit Suisse, Basel

Stifterverband

Verband Musikschulen Schweiz

Geschäftsstelle

T +41 61 260 20 70

info@musikschule.ch

